

# Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
R. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 298.

Mittwoch, 23. Dezember 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Verkäufer frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der postl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Kuponen-Kassa für die Nummer des Ausgabenbetrages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raskantstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

## Bekanntmachung

an die Schulvorstände im Schulinspektionsbezirk Großenhain, die Verlängerung der diesjährigen Weihnachtsferien betr.

Die unterzeichnete Bezirkschulinspektion hat unter gleichzeitiger Berücksichtigung der diesfalls hier gestellten Anträge mehrerer Schulvorstände zu genehmigen beschlossen, daß in den Schulen des Schulinspektionsbezirks Großenhain die diesmaligen Weihnachtsferien bis zum 3. nächsten Monats ausgedehnt werden, und der Schulunterricht statt am 2. erst am 4. künftigen Monats wieder begonnen wird.

Großenhain, am 20. Dezember 1896.

Die Königl. Bezirkschulinspektion.

B. 1376.

v. Wilck. Dr. Selbe.

D.

## Bekanntmachung

Da in der für Donnerstag, den 17. dieses Monats, angelegt gewesenen gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Collegien die Wahl eines neuen Abgeordneten zur Bezirksversammlung an Stelle des aus seinem hiesigen Amte ausgetretenen und nach Blasewitz verzogenen Bürgermeisters Herrn Köpfer infolge Beschlussunfähigkeit nicht hat stattfinden können, so wird hiermit zwecks Vornahme dieser Wahl eine anderweitige gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien auf

Sonnabend, den 2. Januar 1897

abernannt.

Diese Sitzung wird sich der an demselben Tage stattfindenden, Nachmittags 6 Uhr beginnenden ersten Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums anschließen.

Riesa, den 23. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt

Boeters, Bürgermeister.

E.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Dezember 1896.

Man schreibt uns: Wieder liest man in den Blättern von zwei auch für die hiesige Gegend nicht interesselosen Eisenbahnprojekten; das eine betrifft die Linie Torgau-Belgern-Strehla, das andere die Anlage einer elektrischen Bahn von Leipzig über Lommahsch-Zehren-Weißeln nach Dresden. Höchst bedauerlich aber wäre es, wenn durch die Ausführung dieser beiden Projekte die Herstellung einer anderen Linie, welche zu Anfang der 70er Jahre schon einmal fertig abgesteckt war, um deren Ausbau schon wiederholt petitionirt worden ist, und welche für die Bewohner des linken Elbusers, besonders auch für die Städte Strehla, Riesa und Weißeln, ein dringendes Bedürfnis ist, nicht nur nicht gefördert, sondern gehemmt werden sollte. Wir meinen die Verbindung zwischen den oben genannten Städten. Am traurigsten ist wohl bezüglich der Verkehrswege die reich gelegene Gegend zwischen Riesa und Weißeln bestellt: nirgends eine Bahnstation in der Nähe, zur Winterzeit nicht einmal Dampf-Schiffverbindung vorhanden, nicht eine einzige Brücke da, welche den täglich sich nöthig machenden Uebergang über die Elbe auch bei Eisgang ermöglichte, bis Zehren, also auf dem größten Theil der Strecke, nicht einmal eine auch bei schlechter Witterung fahrbare und gangbare Landstraße vorhanden. Fürwahr, es wird nachgerade Zeit, daß die Bewohner des linken Elbusers sich energisch zu regen beginnen. Und die Zeit dürfte jetzt wieder einmal zu einer Agitation besonders geeignet sein. Dringe man doch darauf, daß, wenn die oben genannten beiden Projekte zur Ausführung kommen sollten, auch die verhältnismäßig kurze Strecke von Strehla resp. Riesa bis Zehren bei Weißeln noch eine Bahn bekommt. Möchten doch recht bald einige Herren von Stadt und Land die Sache in die Hand nehmen!

Die Weihnachtsnummer d. Bl. liegt diesmal vom Donnerstag Abend bis Montag Abend, also an vier Tagen, auf. Um das rechtzeitige Erscheinen der Weihnachtsnummer nicht in Frage zu stellen, ist es notwendig, daß alle für diese Nummer bestimmten Anzeigen so zeitig wie möglich, spätestens aber bis morgen, Donnerstag, Vormittag 9 Uhr bei uns abgegeben werden.

Die schon des Oefteren in der Tagespresse erörterte Entsendung einer Kommission von industriellen und kaufmännischen Sachverständigen nach Ostasien (China und Japan) ist in einer kürzlich in Berlin abgehaltenen Versammlung von Interessenten endgültig beschlossen und ihre Abreise auf den Beginn des kommenden Jahres festgesetzt worden. Die Kosten sind gedeckt und die Wahl der Reizehler der Sachverständigen ist bereits erfolgt. Auf Veranlassung der Handels- und Gewerbe-Kammer in Dresden, welche selbst einen erheblichen Beitrag für das Unternehmen bewilligt hat, wird

der als Vertreter der sächsischen Industrie erwählte Sachverständige, Herr Moritz Schanz in Chemnitz, nach Dresden kommen, um Interessenten für das Unternehmen in einer mündlichen Besprechung Gelegenheit zur Äußerung von Wünschen zu geben. Diese Besprechung, zu welcher die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden alle am Geschäfte mit Ostasien Beteiligten ihres Bezirks einladet, wird am Montag, den 28. Dezember l. J., Nachmittags 4 Uhr im Saale der Kaufmannschaft in Dresden, Ost-Allee 9, stattfinden.

Vorgestern Nachmittag fand in hiesiger Bahnhofrestauration eine Zusammenkunft der Delegirten des Bundes der Landwirthe im 7. sächs. Reichstagswahlkreise statt, um die vorchriftsmäßige Neuwahl des Hauptdelegirten und dessen Stellvertreter mit Junktionsdauer bis Ende 1899 vorzunehmen. Einmüthig wurden als Hauptdelegirter Herr Sachse-Werchow, sowie als dessen Stellvertreter Hr. Reiser-Bislowitz bei Mültitz gewählt. Man beschloß, zu Anfang des neuen Jahres in den vier Städten, sowie in mehreren ländlichen Ortlichkeiten des Wahlkreises im Interesse der weiteren Ausbreitung des Bundes öffentliche Versammlungen abzuhalten.

Die Witterungsverhältnisse dieses Monats charakterisiren sich immer mehr als recht wechselvolle, da auf die große Kälte in den letzten Tagen der vergangenen Woche wieder ein ganz plötzlicher Wettersturz eintrat, der Nebel und Nebelregen bescherte, so daß vielfach die Winterherrlichkeit sich zwar nicht in Wohlgefallen, aber doch in großen Schmutz aufgelöst hat. Der Geschäftswelt kommt dieser abermalige Wechsel gar nicht gelegen, geht derselben doch infolge dessen manche erhoffte Einnahme verloren. Viel schöner wäre es, wenn statt des Regens noch schnell etwas Schnee käme, denn mit Weihnachten denkt sich unsere Phantasie nun einmal Schnee und Eis so eng verbunden, wie mit Pfingsten den leuchtenden Sonnenschein.

Die Presse hat sich in letzter Zeit wiederholt mit der Frage beschäftigt, ob das bei Landwirthen erfolgende Auffuchen von Bestellungen auf Waaren, die, wie z. B. Düngemittel, landwirtschaftliche Maschinen u. im Betriebe der Landwirtschaft Verwendung finden, den Beschränkungen unterliegen, die in Folge der durch die Novelle zur Gewerbeordnung vom 8. August d. J. veränderten Fassung des § 44 Abs. 3 der Gewerbeordnung für die sogenannten Detailreisenden eingetretten sind. Es darf angenommen werden, so schreibt die offizielle "D. G.", daß nach der Auffassung der maßgebenden Stellen der Verwaltung diese Frage zu verneinen ist, da die Verhandlungen des Reichstages über diese Novelle kaum einen Zweifel darüber zulassen, daß der Betrieb der Landwirtschaft als ein "Geschäftsbetrieb" im Sinne des angezogenen Paragraphen in seiner jetzigen Fassung zu gelten hat.

Ein Socialdemokrat nimmt nach einer gestellten

## Bekanntmachung

Die über die in diesem Jahre für die hiesige Stadtgemeinde bewirkten Arbeiten und Lieferungen noch ausstehenden Rechnungen sind bis längstens 10. Januar 1897 anzuzeigen.

Riesa, am 23. Dezember 1896.

Der Stadtrath.

Boeters.

Galy.

## Bekanntmachung

Das auf das Jahr 1896 noch in Rest befindliche Schulgeld und Fortbildungsgeld ist baldigst, längstens aber bis zum 11. Januar 1897

an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.

Riesa, am 23. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt

Schwarzenberg.

Imptz.

## Freibank Riesa.

Morgen Donnerstag, den 24. Dezember, von Vorm. 8 Uhr ab gelangt das Fleisch eines Schweines zum Preis von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 23. Dezember 1896.

Die städt. Schlachthofverwaltung.

Entscheidung des Reichsgerichts keine berechtigten Interessen nach § 193 des Strafgesetzbuchs wahr, wenn er für seine Partei thätig ist.

Die Zahl der Schulen in den 28 Schulinspektionsbezirken Sachsens belief sich auf 1976 einfache, 187 mittlere und 37 höhere Volksschulen; außerdem bestanden 13 Stiftungs- und 68 Vereinschulen. Die Schülerzahl betrug nach dem Handbuche der Schulstatistik im Jahre 1894: 584750 evangelische, 12939 römisch-katholische und 1931 anderer Konfessionen, insgesamt 599620 Kinder in den Volksschulen; die Zahl der Schüler in Privatschulen belief sich auf 4488 evangelische, 140 römisch-katholische und 352 anderer Konfessionen, in Summa 4980 Kinder. Die Zahl der Lehrkräfte an den öffentlichen Schulen betrug bei den Evangelischen: 301 Direktoren, 6648 ständige Lehrer, 188 ständige Lehrerinnen, 1434 Hilfslehrer; bei den Römisch-Katholischen 6 Direktoren, 93 ständige Lehrer, 13 ständige Lehrerinnen und 30 Hilfslehrer. — In den 20 Seminaren Sachsens wurden durch 20 Direktoren, 261 Lehrer und 19 Lehrerinnen unterrichtet in Summa 2981 Schüler, das sind 181 mehr als im Vorjahre, und 193 Schülerinnen, das sind 2 mehr als im Vorjahre.

Die 24 öffentlichen Realschulen Sachsens wiesen im Sommerhalbjahre 1896 in 240 Klassen 6720 Schüler auf, wobei auf eine Klasse 28 Schüler kamen. Die einzelnen Anstalten hatten folgende Schülerzahl: Leipzig II 711, Leipzig I 640, Leipzig III 636, Dresden-Johannstadt 454, Plauen 437, Chemnitz 429, Stollberg 268, Meissen 263, Pirna 256, Großenhain 232, Reichenbach 228, Weissen 224, Dresden-Fr. 222, Glauchau 220, Köbau 208, Grimma 205, Merxian 189, Grimmitzschau 166, Werdau 165, Wittweida 180, Frankenberg 128, Leisnig 117, Rochlitz 106 und Oschatz 86. Das Jahr vorher hatten die 23 Realschulen (Oschatz ist erst 1896 dazu gekommen) 6069 Schüler.

Die Königl. sächs. Landeslotterie wird nach einer Mittheilung der "Altend. Ztg." wahrscheinlich im nächsten Jahre im Herzogthum Altenburg verboten werden. Tatsache sei, daß bereits vor einigen Wochen den altenburgischen Collecteuren der sächsischen Landeslotterie gekündigt worden sei. Der Hauptgrund sei der, daß die altenburgische Regierung von der sächsischen Lotterie einen höheren Canon verlange, welchen die sächsische Regierung nicht zu geben gewillt sei.

Eine von dem Reichstagsabgeordneten Dr. Schönlanke bei der Staatsanwaltschaft zu Leipzig gegen den "Bund der Landwirthe" eingereichte Anzeige wurde dahin entschieden, daß eine Verletzung des sächsischen Vereinsgesetzes durch die Organisation des Bundes nicht vorliege.

Wenn der Empfänger eines Telegrammes nach dem Aufgaborte desselben abgereist war, so wurde ihm das Telegramm bisher dahin nicht nachgeschickt, sondern nach dem Aufgaborte als unbestätigt gemeldet, d. h. der Absender, sofern